

Änderung des Transplantationsgesetzes

Indirekter Gegenvorschlag

«Organspende fördern – Leben retten»

Abstimmungsvorlage 15.Mai 2020

Präsentation Parteiversammlung FDP Uri

Traktandum 2.2

Ludwig Loretz

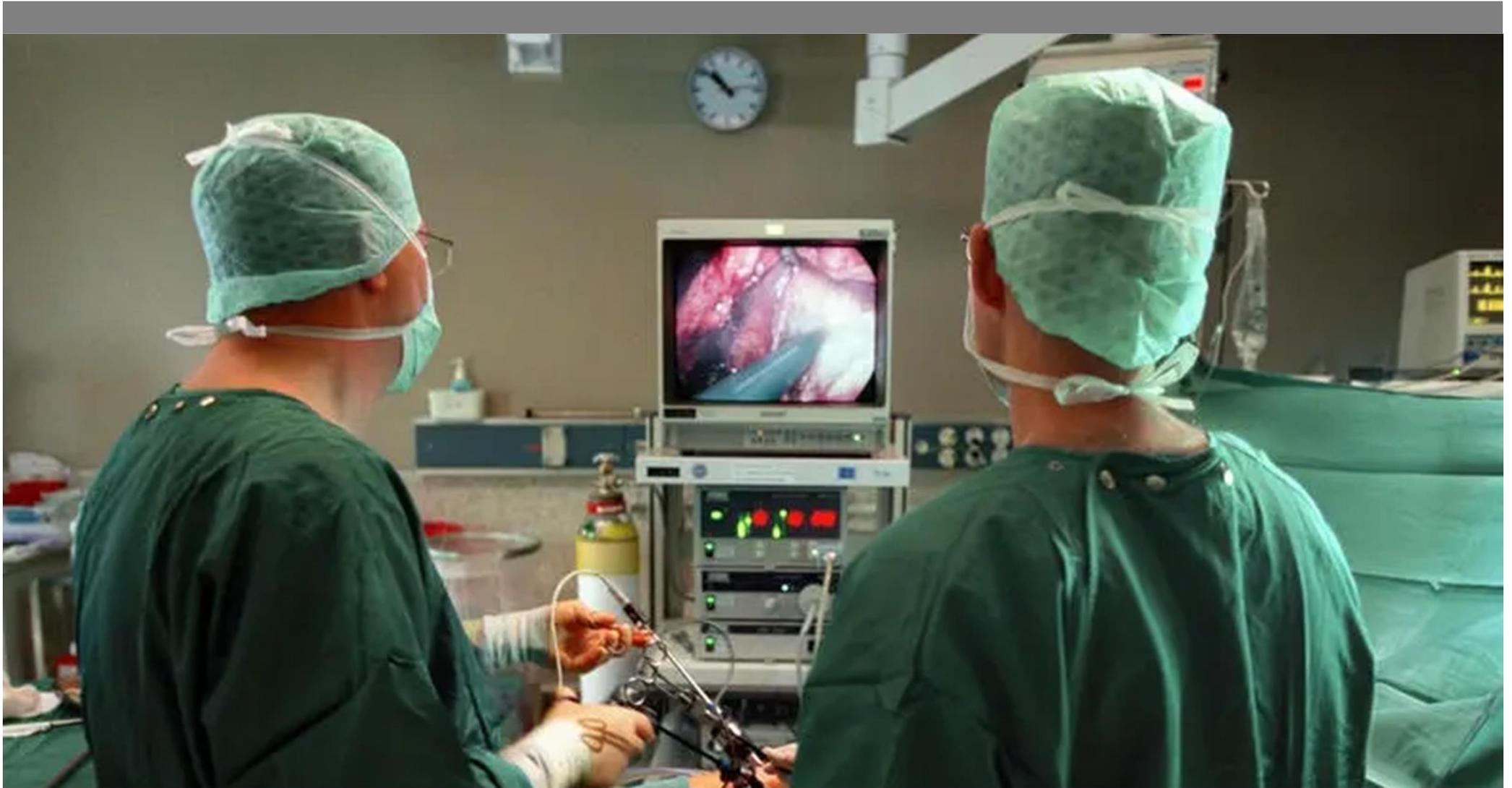
06. April 2022

Inhaltsübersicht

1. Ausgangslage
2. Um was geht es in der Vorlage
3. Pro und Kontra
4. Fakten
5. Liberale Gedanken



Ausgangslage



Ausgangslage **Situation heute**

- Bei der Organspende gilt in der Schweiz **aktuell** die sogenannte **Zustimmungslösung**: Eine Transplantation ist nur dann möglich, wenn der oder die Verstorbene der Spende **zu Lebzeiten** zugestimmt hat. (*Transplantationsgesetz Art. 8*)
- Um die Chancen von Patientinnen und Patienten zu erhöhen, ein Organ zu erhalten, wollen Bundesrat und Parlament die Organspende neu regeln. Sie schlagen einen **Strategiewechsel** vor: weg von der Zustimmungslösung hin zur **Widerspruchslösung**.

Ausgangslage **Transplantationsgesetz Art. 8**

- **Art. 8 Voraussetzungen der Entnahme**

¹ Organe, Gewebe oder Zellen dürfen einer verstorbenen Person entnommen werden, wenn:

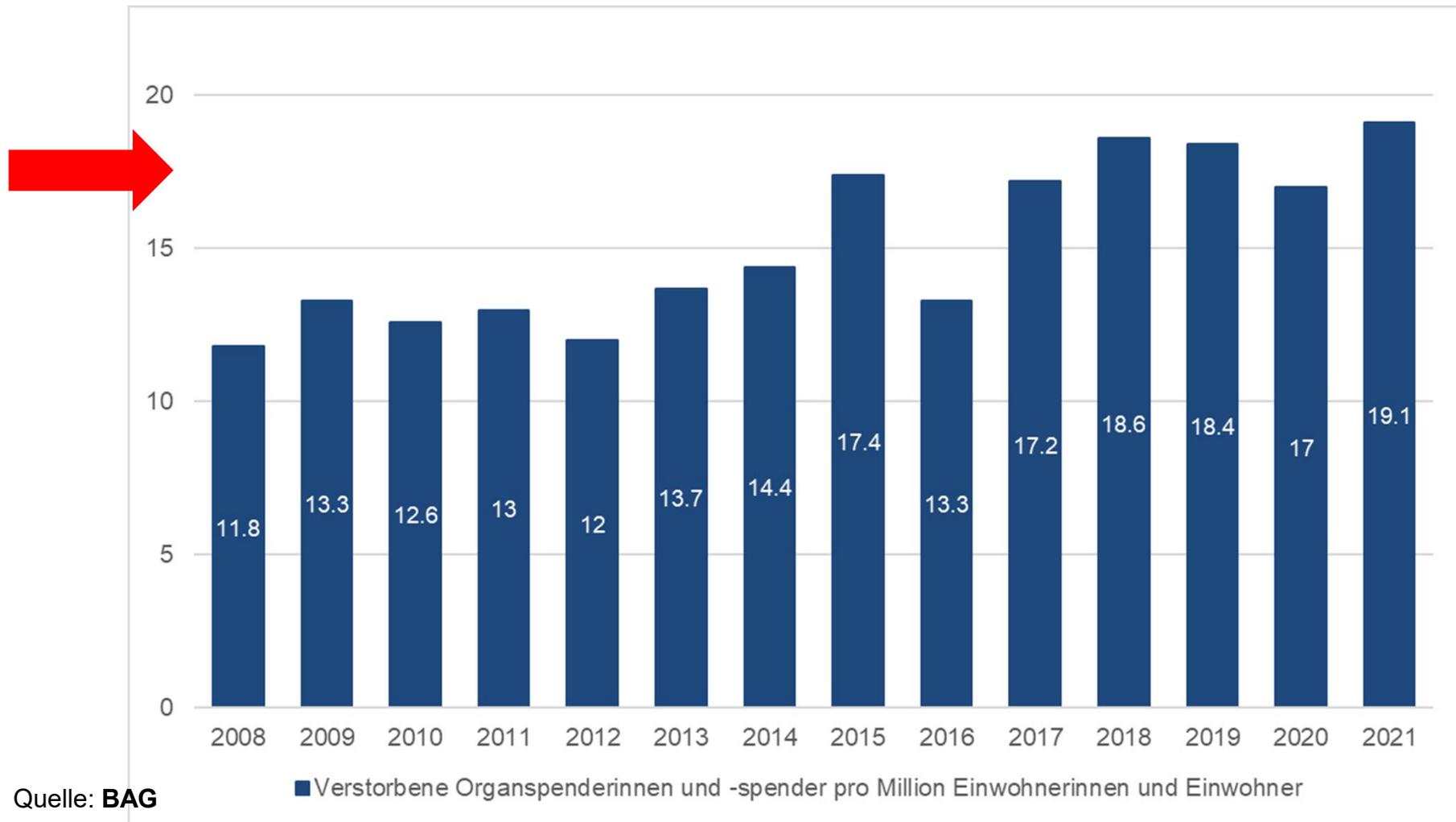
- a. sie vor ihrem Tod einer Entnahme zugestimmt hat;
- b. der Tod festgestellt worden ist.



² Liegt keine dokumentierte Zustimmung oder Ablehnung der verstorbenen Person vor, so sind ihre nächsten Angehörigen anzufragen, ob ihnen eine Erklärung zur Spende bekannt ist.

³ Ist den nächsten Angehörigen keine solche Erklärung bekannt, so können Organe, Gewebe oder Zellen entnommen werden, wenn die nächsten Angehörigen einer Entnahme zustimmen. Sie haben bei ihrer Entscheidung den mutmasslichen Willen der verstorbenen Person zu beachten.

Ausgangslage **heute** Organspende / pmp



Ausgangslage **Initiative**

- Mitglieder des Komitees zur **Volksinitiative** «**Organspende fördern – Leben retten**» reichen am **22. März 2019** rund **145'000** Unterschriften ein.
- Diese verlangt zwar ebenfalls die Einführung der **Widerspruchslösung**, regelt aber die **Rolle der Angehörigen** nicht.
- Das Volksbegehren wurde vom Initiativkomitee **zurückgezogen** – unter der Bedingung, dass der Gegenvorschlag in Kraft tritt.

Ausgangslage **Gegenvorschlag** / Initiative

- Bei der Änderung des Transplantationsgesetzes handelt es sich um einen **indirekten Gegenvorschlag** zur Volksinitiative
- Gegen diesen ist das **Referendum** zustande gekommen. *(55'357 Unterschriften)*
- Deshalb wird nun über die Änderung des **Transplantationsgesetzes** abgestimmt.
- **Bundesrat und Parlament** wollen bei der Organspende die Widerspruchslösung einführen.

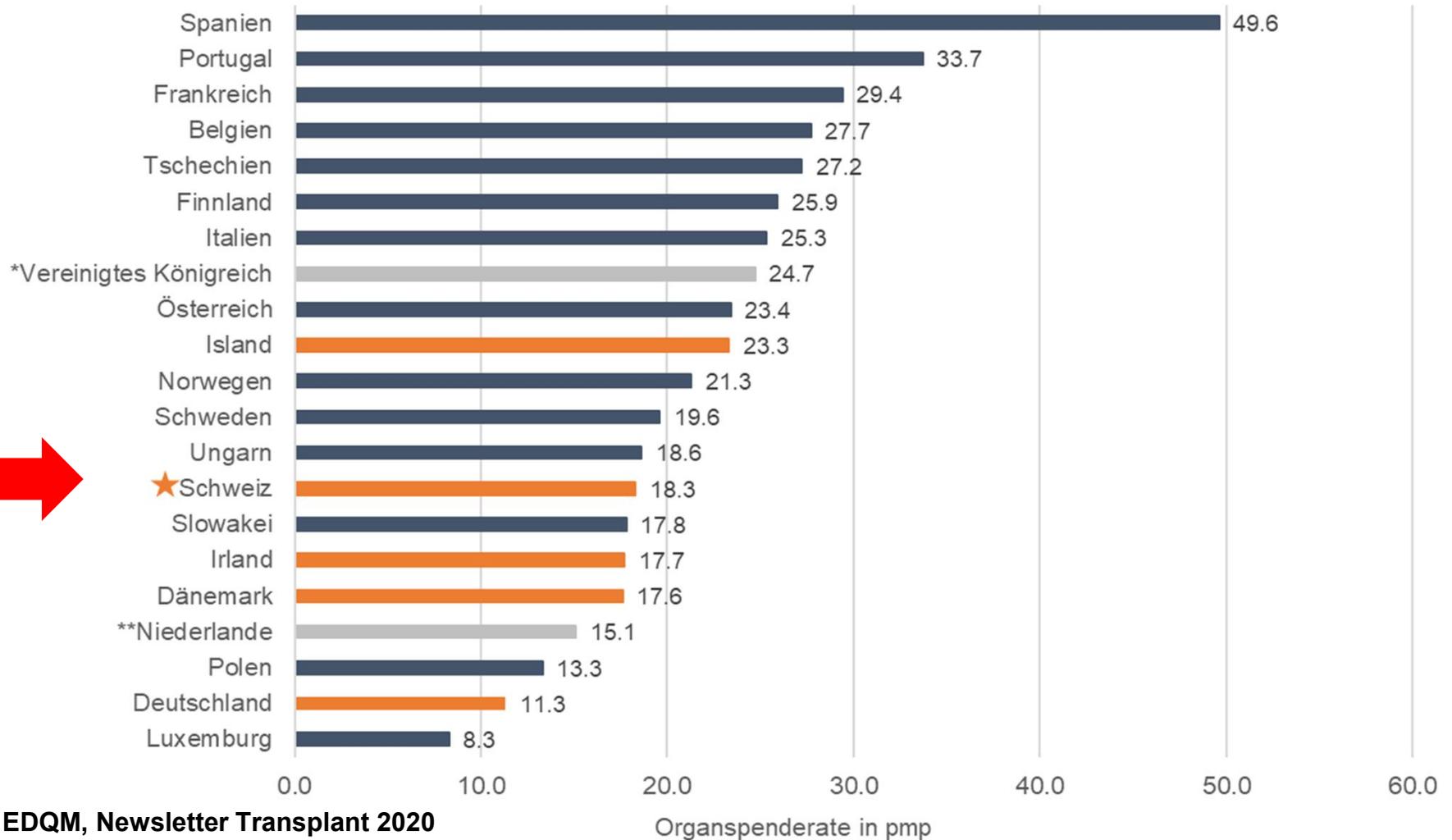
Was ändert sich?



Ausgangslage **Was ändert sich?**

- Wer seine Organe **nicht spenden** will, soll dies neu festhalten müssen.
- **Angehörige** können eine Transplantation ablehnen.
- Sind diese nicht erreichbar, dürfen **keine Organe** entnommen werden.
- Laut dem Bund kommen für eine Spende nur Personen infrage, die im **Spital auf der Intensivstation** sterben.

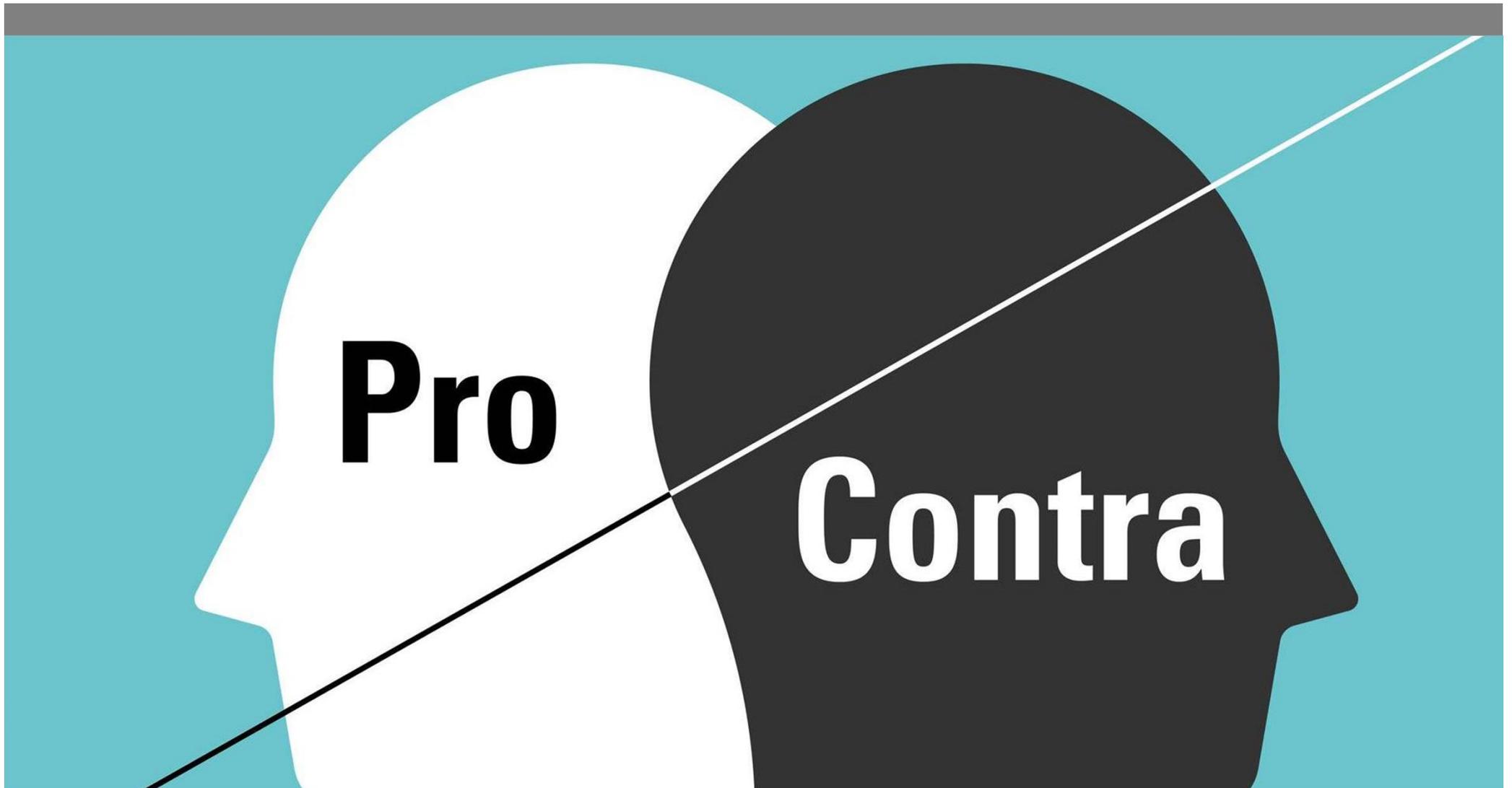
Ausgangslage **heute** Organspende / Vergleich



Quelle: EDQM, Newsletter Transplant 2020

Präsentation «Widerspruchslösung» / Ludwig Loretz ©

Pro und Kontra



Argumente **Pro**

- Wir haben in der Schweiz **zu wenige Organspenden**. Es ist wichtig, dass dieses Problem angegangen wird.
- Organspenden **retten Leben** und sollen deshalb auch vom Staat gefördert werden.
- Die neue Regelung **entlastet** die nahen **Angehörigen**, weil sie im Todesfall nicht noch stellvertretend im Sinne des Verstorbenen entscheiden.
- **Wer eine Transplantation benötigt, soll weniger lang auf ein Organ warten müssen.**

Argumente **Kontra**

- Jeder hat das Recht sich auch **nicht** zu entscheiden. Das kann man nicht einfach zu einem Ja-Entscheid umdeuten.
- Organe zu spenden ist eine **persönliche** Entscheidung. Der Staat sollte sich nicht einmischen.
- Einer Person beim Tode die Organe zu entnehmen, ohne das diese explizit zugestimmt hat ist **problematisch**.
- **Körperliche Unversehrtheit als oberstes Gut**

Parolenspiegel



Parolenspiegel

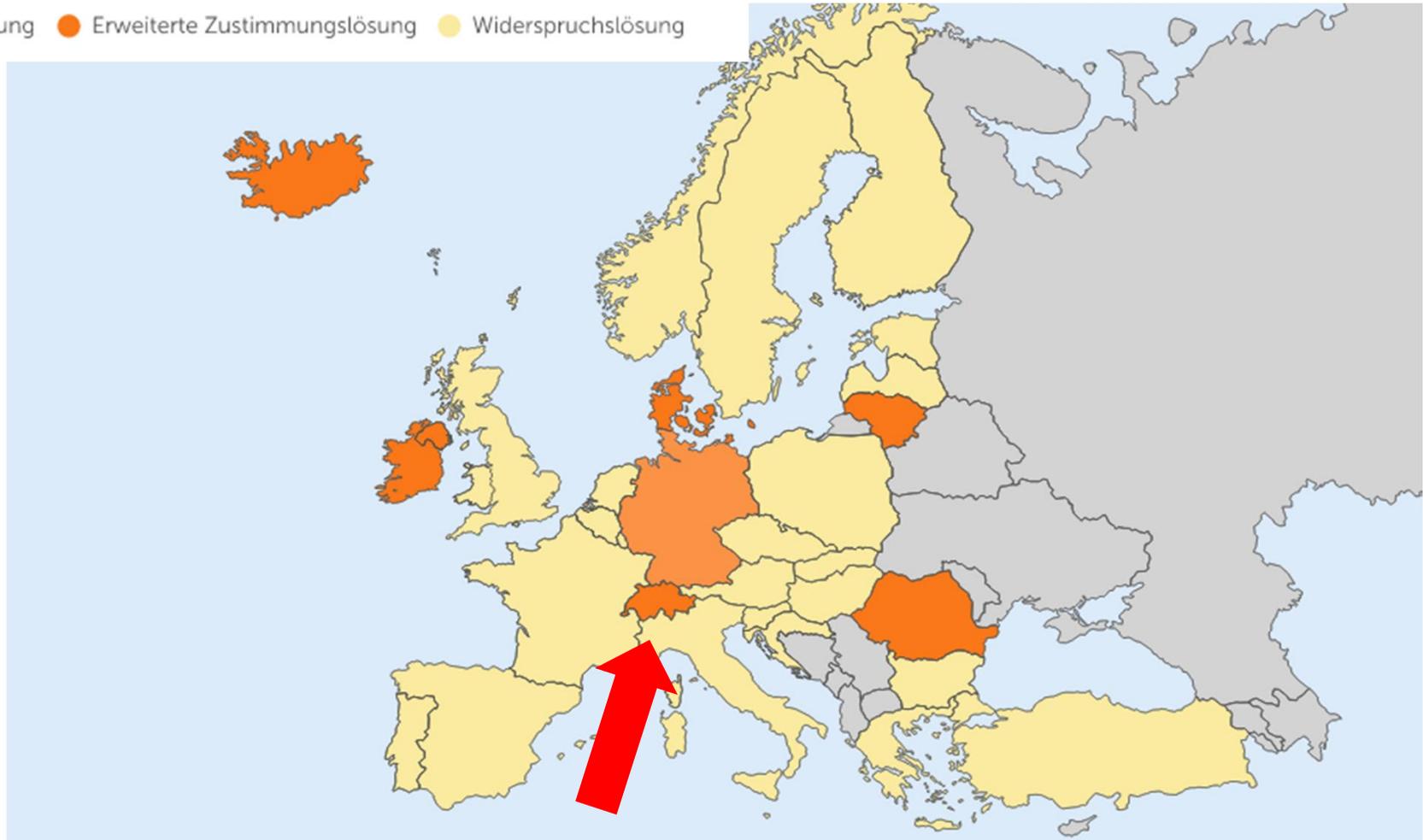
Parlament

Gegenvorschlag:

- SR: **Annahme** (**31** : **12** : 1) (**FDP**: **9** : **1** : 1)
 - NR: **Annahme** (**141** : **44** : 11) (**FDP**: **27** : **0** : 1)
- Parteien: Breite Zustimmung über die Parteigrenzen von Links bis rechts. *(Mit Ausnahme SVP)*
 - Gesellschaft: Breite Zustimmung alt bis jung, tendenziell mehr Zustimmung bei höherem Bildungsniveau. *(Mit Ausnahme Gruppen mit Impfvorbehalten)*

Übersicht Europa

● Entscheidungslösung ● Erweiterte Zustimmungslösung ● Widerspruchslösung



Quelle Organspende info de
Präsentation «**Widerspruchslösung**» / Ludwig Loretz ©

Abstimmung **wie geht es weiter?**

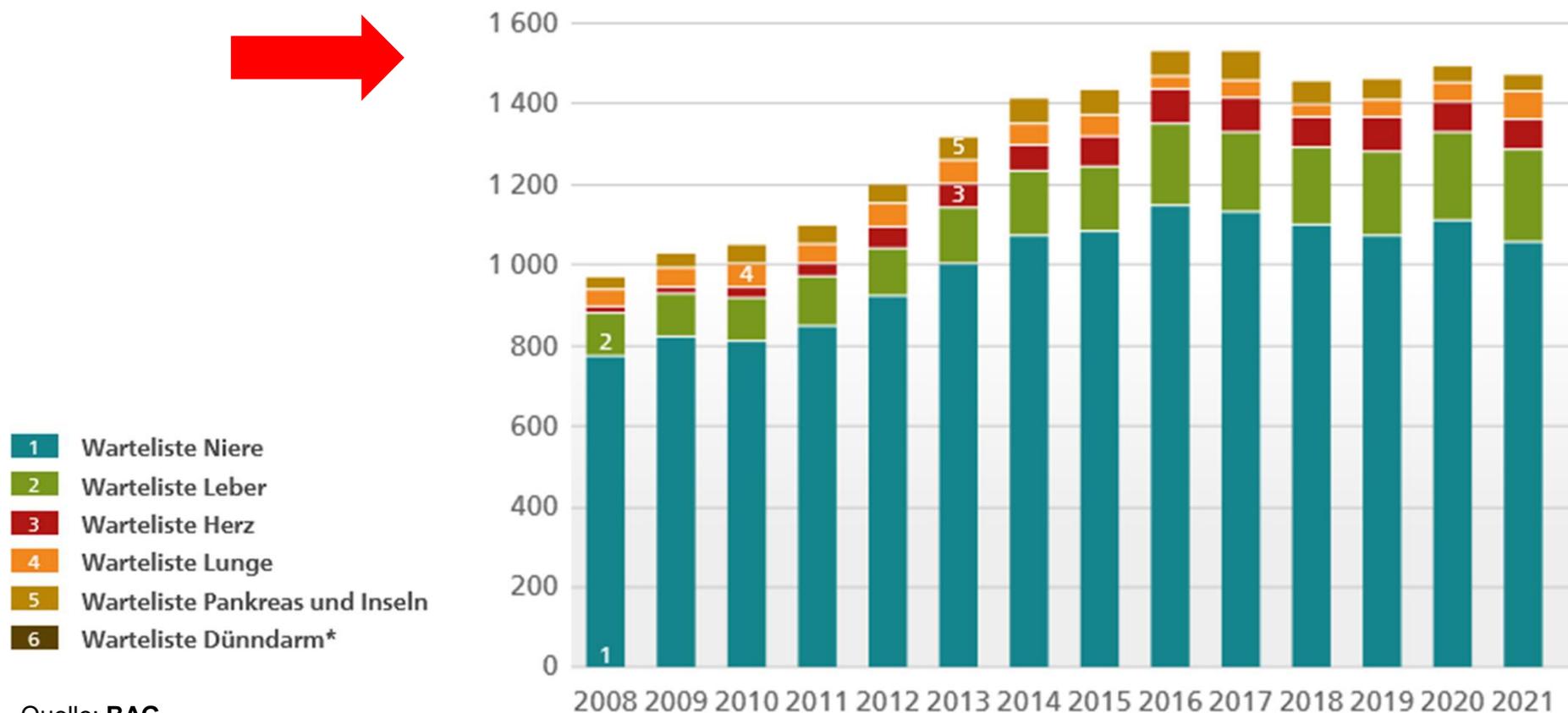
- Gibt es an der **Urne ein Ja**, ist die Volksinitiative **definitiv** zurückgezogen.
- Wird das geänderte Transplantationsgesetz hingegen **abgelehnt**, so gelangt die Volksinitiative **«Organspende fördern – Leben retten»** zur Abstimmung.
- Es sei denn, das **Initiativkomitee** zieht sie endgültig zurück.

Situation **Warteliste**



Situation **Warteliste**

Anzahl Personen auf der Schweizer Warteliste am 31. Dezember der Jahre 2008–2021



Quelle: **BAG**

Fakten **Warteliste**

- In der Schweiz gibt es derzeit ca. **160** bis 180 Organspenden pro Jahr. (*19 / ppm*)
- Auf der Warteliste sind ca. **1'500 Personen** (Österreich 850 Personen)
- Die **Wartezeit** für Personen welche ein Organ erhielten
 - Herz Ø ca. 1 Jahr (103 - 594 Tage)
 - Niere Ø ca. 2¾ Jahre (30 Monate) (491 - 1595 Tage)
 - Leber Ø ca. 10 Monate (58 - 519 Tage)
 - Lunge Ø ca. 4 Monate (36 - 249 Tage)
- **30 %** der Personen auf der Warteliste sind unter 50 Jahren.
- Im letzten Jahr wurden durch Organspende ca. **250 Leben** gerettet, **70 Personen** auf der Warteliste verstarben.

Quelle: BAG

Liberales Gedanken



Freiheit



Gemeinsinn



Fortschritt

Fakten **Warteliste**

- **Freiheit**

Auch bei der Widerspruchslösung kann jede Person sich frei entscheiden.

- **Gemeinsinn**

Organspenden retten Leben.

- **Fortschritt**

Die Situation bei der Organspende ist unbefriedigend und bedingt eine Änderung.

- **Selbstverantwortung**

Nichts zu tun ist keine Option im Sinne der Selbstverantwortung.

Patientenverfügung

- **Marcel Dobler** Nationalrat SG

FDP
Die Liberalen
Marcel Dobler

EntscheideSelbst.ch

Fragen und Diskussion:



Danke für ihre Aufmerksamkeit !

